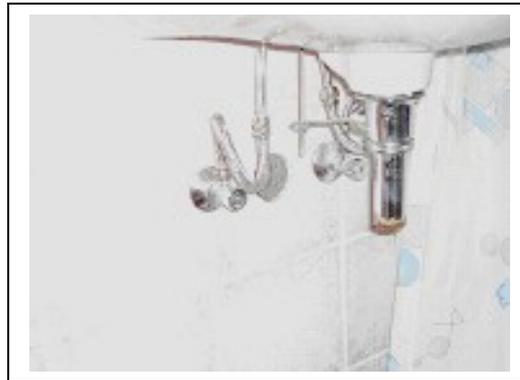


INFO WASSERSCHADEN:

Immer wieder werden wir gerufen, wenn in der Wohnung die Decke feucht wird oder an den Wänden vom Boden her aufsteigende Feuchtigkeit festgestellt wird. Die Folgen sind dann oft aufwändige Schadensbeseitigungsmaßnahmen. Nicht selten hat sich die Feuchte unter dem Estrich ausgebreitet und das Einschalten von Fachfirmen zur Austrocknung ist unumgänglich. Viele Wasserschäden wären vermeidbar und nicht jeder Wasserschaden ist durch die verbundene Wohngebäudeversicherung versichert. Deshalb wollen wir Ihnen einige Tipps geben und in der Folge oft wiederkehrende Fälle aufzeigen.

1. Anschluss von Boiler, Spüle, Waschmaschine etc.

Manch einer denkt, ein solcher Anschluss kann doch nicht so schwer sein. Trotzdem gibt es Regeln, die befolgt werden müssen, sonst ist eine Trocknung der Wohnung, aufwändige Sanierung durch Fachmänner wie Installateur und Maler die Folge.



Wasser läuft durch die Deckenaussparungen
Abwasserrohr

Ursache: Falsch angeschlossenes



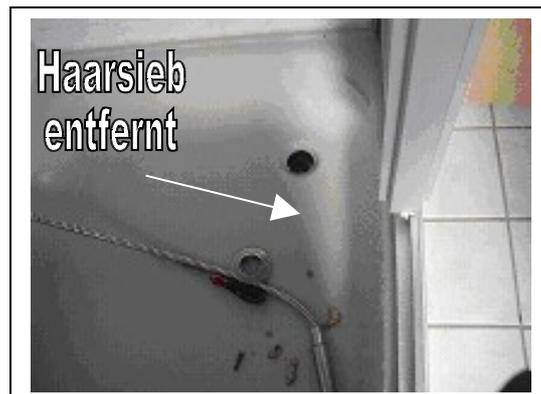
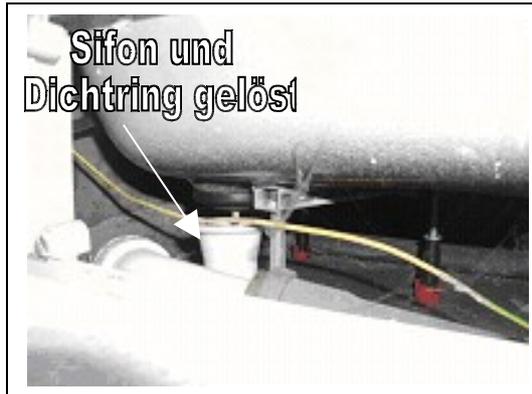
Folge: Durchfeuchtung von Mauerwerk

Feuchtebelastung von Wänden in der Wohnung

Unser Tipp: Lassen Sie Geräte durch einen Fachmann anschließen. Dieser bürgt dann auch für seine Arbeit.

2. Haarsieb in Badewanne und Dusche

Das Problem: Das Bade- bzw. Duschwasser läuft nicht mehr richtig ab. Als erstes versucht man, evtl. mit einer Pinzette, die Ursache zu beseitigen, kommt aber nicht mit den kleinen Löchern des Haar-siebes zurecht. Wie praktisch: Da ist ja eine Schraube, die man öffnen kann. Folge: Unter der Wanne löst sich Sifon und Dichtring.



Unser Tipp: Wenn Sie nicht durch eine Revisionstüre den Anschluss unter der Wanne kontrollieren können, Fachmann holen. Vielleicht kann der Wasserabfluss vorerst durch eine im Handel erhältliche Luftpumpe verbessert werden. Keine Rohreiniger benutzen, da die zweite Verstopfung nicht lange auf sich warten lässt

3. Rohrleitungsverstopfung – Rückstau

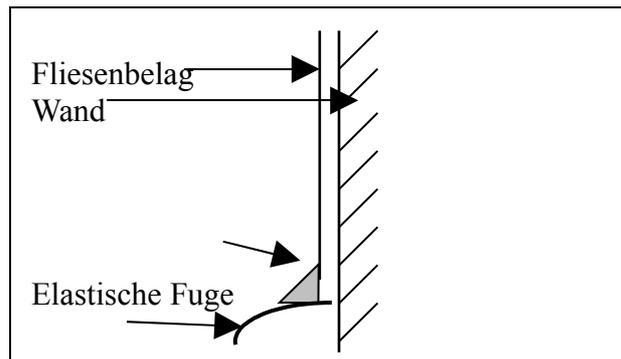
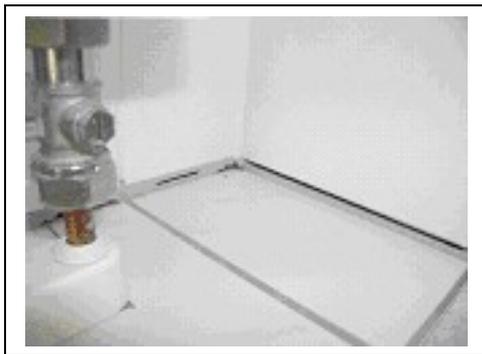
Fast jeder hat sich schon einmal mit einer Rohrleitungsverstopfung herum geplagt. Bei diesem Problem gilt meistens: Ursachen vermeiden! Deshalb gehören folgende Dinge nicht in den Abfluss: Katzenstreu, Küchenfette und Abfälle, Babywindeln, Hygieneartikel aus Mullstoff, Wattestäbchen etc. Wenn man im Abfluss ein glickerndes Geräusch wahrnimmt ist es meistens schon zu spät.



Unser Tipp: In den meisten Fällen gilt: Hände weg von Abflußfrei, meist entsteht hierdurch eine zementharte Verkrustung. Versuchen Sie die Verstopfung durch Luftdruck (im Fachhandel erhältliche manuelle Pumpen) zu lösen, beauftragen Sie ein Kanalreinigungsunternehmen. Dies garantiert Ihnen in der Regel einen dauerhaften Schutz. Grundleitungen, vor allem von Küchenspülen, sollten ab und zu gereinigt werden.

4. Dauerelastische Fuge – Badewanne und Dusche

Dauerelastische Ver fugungen müssen regelmäßig gewartet und erneuert werden; vor allem bei wasserbeanspruchten Fugen z. Bsp. zwischen Dusche oder Badewanne und Wandfliesen ist dies unumgänglich. Schon eine leichte Ablösung der Silikonver fugung zur Wanne bzw. zum Fliesenbelag hin kann durch Kapillarität große Mengen Wasser hinter die Wanne ableiten.



Unser Tipp: Überprüfen Sie dauerelastische Fugen regelmäßig. Im Zweifelsfall kann man ein Blatt Papier zur Hilfe nehmen, um eine Ablösung der Fuge zu prüfen. Alte Ver fugungen (auch Anschlußver fugungen aus Zementfugenmasse) entfernen, reinigen und neue Fugen fachgerecht herstellen.

5. Unfachmännische Renovierung

Die Axt im Haus erspart den Zimmermann. Sicher kann man sich einiges zutrauen, aber selbst bei einer Renovierung durch einen Fachmann können Schäden entstehen (siehe Foto). Trotz dem hat ein Fachmann entsprechende Betriebsversicherungen und Sie als Auftraggeber (und somit primär als Verursacher der Maßnahme) haben durch Beauftragung eines Fachmannes den besagten Schutz!



Unser Tipp: Eine Sanierung bedeutet in der Regel, dass mehrere Gewerke beauftragt werden müssen (Sanitär, Fliesen, Elektro, Heizung, Maler etc.). Zur Einholung von vergleichbaren Angeboten und Koordination kann Ihnen ein Planer behilflich sein. Der sorgt dann für eine kostengünstige Sanierung, für die Abnahme der Leistungen und für Gewährleistungen.